


[Free pdf] Der Prozess

## Der Prozess

Von Franz Kafka

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #343550 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-13Erscheinungsdatum:  
2015-08-13File Name: B013V3NIN8 | File size: 46.Mb

**Von Franz Kafka : Der Prozess** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Prozess:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein berechtigter KlassikerVon Leserin95Inhalt:Dieses grandiose Werk, das wohl das dsterste oder eines der bedrckendsten Werke Kafkas ist, handelt von dem Prokurist einer Bank, Josef K.Dieser wird eines Morgens ohne jegliche Erklrung

verhaftet. Was zu Anfang wie ein skurriler Scherz erscheint und Josef K. in keinsten Weise in seiner Lebensweise einschränkt, wird mehr und mehr zu einem psychologischen und düsteren Geschehen. Doch als er sich nach und nach, in seinen Prozess einarbeitet und sich selbst vor Gericht verteidigen muss, entwickelt sich eine unglaubliche, skurrile, erschreckende und verwirrende Geschichte, über einen Mann, der alles tut, um nicht verurteilt zu werden ...!

Meinung: Franz Kafkas Werk "Der Prozess" ist wahrlich ein Meisterwerk der Literatur und wohl mit kaum mit einem anderen zu vergleichen. Denn Kafka schafft es auf faszinierende Art und Weise den Leser in eine düstere und verwirrende Welt mitzunehmen, und dabei spart er augenscheinlich nicht an Kritik, was die gesellschaftliche, soziologische und die politische Komponente betrifft. Dennoch ist auch dies die rein subjektive Interpretation, die wohl jeder Leser anders interpretieren wird. In einer Verwirrtheit, die doch durch die klare und fundierte Sprache Kafkas zum Ausdruck gebracht wird, stellt er seinen Protagonisten Josef K. einem unnahbaren Gegner (dem Gericht) gegenüber. Dabei bringt uns Kafka auf erschreckende Weise den Fortgang einer zu Anfangs so skurrilen, ja fast grotesken Geschichte näher, die sich immer mehr in ein Drama entwickelt, das an Tragik kaum zu überbieten ist. Hierbei gewährt er uns immer weitere Einblicke in das Innenleben Josef K., welches ebenso verwirrend ja manchmal nahezu zerrissen wirkt. Ein erschreckendes Werk über die Frage nach Schuld und Unschuld, die sich wie ein Netz aus Verwirrung und politischen Aspekten um den Leser legt. Ein Buch, welches einfach kafkaesk ist und dem Leser einige faszinierende und nachdenkliche Lesestunden beschert. Für mich eröffnete mir dieses Werk, ganz neue Ansichten über die Rechtsverhältnisse und dies auf eine lakonische Art und Weise, die trotzdem nicht kalt lässt. Fazit: Ein sehr düsteres und nachdenkliches Buch, welches nicht an Verwirrungen und undurchschaubaren Szenen spart. Ein großartiger Klassiker, den man gelesen haben sollte!

0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... einfach nur kafkaesk Von Jarmila Kessler == Cover: == Das Cover zeigt wohl den recht verzweiferten Josef K. als Schwarz-Weiß-Skizze wie er mit drohnendem Kopf auf seinem "Bureau Tisch" (oder ist es der Tisch im Verhandlungszimmer?) liegt. Sehr prägnant und mit hohem Wiedererkennungscharakter. == Leseindrücke: == In dieser Lektüre beschreibt Kafka das Leben des Josef K., die folgendermaßen beginnt: [ ] Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wird er eines Morgens verhaftet. [ ]. Josef K. (im Buch dann kurz K. genannt), weiß nicht, wessen man ihn beschuldigt. Der Leser im Übrigen auch nicht. Hilflos, ihn mächtig und verzweifelt kämpft er gegen diese bürokratische Justiz., ohne zu erkennen, was hinter dieser Verhaftung steckt. Seinem Advokat, der dem Gericht näher zu stehen scheint, als seinem Mandanten, wird daher gekündigt. Immer tiefer und tiefer zieht ihn dieser Sumpf aus Willkür in den Abgrund, bei dem auf Frauen keine unbeträchtliche Rolle spielen. Gegen Ende wird diese Willkür ihm mehr kosten, als nur seine Geduld. Mich erinnert der Schreibstil stark an Thomas Mann, wobei beide ja im gleichen Zeitalter lebten, nur Thomas Mann, der rund 10 Jahre früher als Kafka geboren war und ihn noch mehr als 30 Jahre überlebte, weil der erstere 40-jährig starb, und Mann 80-jährig. Aber der Stil ist mir sehr vergleichbar. Auch die altertümlichen Ausdrücke wie "Radfahrerlegitimation", "etwas ins Depot bringen" oder "einen Reisenazug" finde ich kitschig. Dazu und auch zu der unregelmigen Interpunktion, so wie die ungewöhnliche orthografische Schreibweisen einiger Wörter finden wir aber im Buch auch einen Anhang, der den Leser aufklärt, dass diese Eigenarten eben genau nach dem Manuskript Kafkas beibehalten wurden. Ebenso finden wir Daten zum Leben Kafkas und diesem Werk und auch eine Erklärung, warum es schwer erscheinen mag, eine Inhaltsangabe über diesen Roman zu verfassen. Zum einen da er chronologisch ungeordnete Manuskripte hinterlassen hat, zum anderen, da fast ausschließlich aus der Sicht und Wahrnehmung des Josef K. verfasst wurde. Insgesamt ist dieses Werk kein leicht zu lesendes, auch der fehlenden Abstützung wegen. Eingeteilt ist es in 16 Kapiteln (mit teilweise bis zu mehreren Unterkapiteln) auf insgesamt 265 eingedruckten Seiten. 10 Kapitel stellen die Handlung fortlaufend dar, 6 Kapitel werden als Fragmente anhängig. Um diese Lektüre zu lesen musste ich mir viel Zeit einräumen, da es mich immer wieder zum nachdenken und überlegen anregte, weil auch der Leser selbst auf der Suche nach dem Beschuldigungsgrund, der zu seiner Verhaftung geführt hat, ist. So macht man sich aus seiner eigenen Wahrnehmung heraus tief sinnige Gedanken, die bei mir aber zu keinem Ergebnis geführt haben. Viele der beschriebenen Buchszenen sind einfach "kafkaesk", weil Kafka nunmal kafkaesk ist. Das Buch zeigt auch eine Lehre auf, wie man als wahrscheinlich unschuldiger Mensch, Opfer einer infamen Verleumdung werden kann und machtlos gegen diese Mühlen des Gesetzes kämpft. Für dieses grandiose Werk verleihe ich sehr gerne 5 von 5 Sternen! Vielen Dank für's Lesen! by esposa19690 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer auf Irrungen und Wirrungen steht... Von tinaliestvor.de Da es mein erster Kafka war, bleibt mir nur zu schreiben. Ich werde es erneut mit Kafka probieren, es aber ein wenig offener auf mich zukommen lassen. Seine Art zu schreiben und seine Art die Dinge zu erzählen scheint nicht wirklich für mich gemacht zu sein. Dennoch war er ein großer Schriftsteller und hat seinen Ruhm mit Ehren verdient. Wer auf Verwirrungen und auf Irrungen steht, ist hier genau richtig. Alles was zählt ist die Eigenliebe und der Glaube einzig an sich selbst.

Kurzbeschreibung Jemand muss Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. In den Fängen einer surrealen Bürokratie versucht Josef K. in Erfahrung zu bringen, welches Verbrechen er beschuldigt wird. Eine Odyssee nimmt ihren Lauf, die die existentielle Bedrohung aufzeigt, die von

einer willkürlichen Gerichtsbarkeit ausgeht. Die unvollendete Parabel entzieht sich einer eindeutigen Interpretation, bietet aber eine Vielzahl an Assoziationen an, die von inneren Prozessen bis zu zeitgeschichtlichen und religiösen Bezügen reichen. Einem engen Freund hat Franz Kafka (1883-1924) es zu verdanken, dass er heute zu den wichtigsten Autoren der Moderne zählt. Max Brod, der von Kafkas Talent berzeugt war und ihn stets zum Schreiben ermutigt hatte, sorgte dafür, dass die Werke gegen den Willen des Schriftstellers posthum publiziert wurden. Kurzbeschreibung: Jemand mutet Josef K. Verleumdungen an, denn ohne dass er etwas Besseres getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. In den Fängen einer surrealen Bürokratie versucht Josef K., in Erfahrung zu bringen, welches Verbrechen er beschuldigt wird. Eine Odyssee nimmt ihren Lauf, die die existenzielle Bedrohung aufzeigt, die von einer willkürlichen Gerichtsbarkeit ausgeht. Die unvollendete Parabel entzieht sich einer eindeutigen Interpretation, bietet aber eine Vielzahl an Assoziationen an, die von inneren Prozessen bis zu zeitgeschichtlichen und religiösen Bezügen reichen. Einem engen Freund hat Franz Kafka (1883-1924) es zu verdanken, dass er heute zu den wichtigsten Autoren der Moderne zählt. Max Brod, der von Kafkas Talent berzeugt war und ihn stets zum Schreiben ermutigt hatte, sorgte dafür, dass die Werke gegen den Willen des Schriftstellers posthum publiziert wurden. über den Autor und weitere Mitwirkende: Franz KAFKA (1883-1924), Sohn einer deutschsprachigen jüdischen Kaufmannsfamilie, wurde am 3. Juli 1883 in Prag geboren. Mittels seines einzigartigen Schreibstils erschafft er eine bedrohliche Atmosphäre, die mit dem Adjektiv kafkaesk Einzug in unseren Sprachgebrauch gefunden hat. Absurd und skurril erscheinen seine Werke, in denen der Protagonist ohne eigenes Verschulden verhaftet wird (Der Prozess) oder eines Morgens als Ungeziefer in der elterlichen Wohnung erwacht (Die Verwandlung). Kafka selbst promovierte im Jahre 1906 an der Karl-Ferdinands-Universität zu Prag im Studienfach Jura. Nach seinem abgeschlossenen Studium begann er eine Karriere als Versicherungsangestellter und schrieb, nach einem sich in die Länge ziehenden Arbeitstag, an seinen literarischen Werken, von denen ein Großteil posthum gegen seinen Willen (von seinem Freund und Nachlassverwalter Max Brod (1884-1968)) veröffentlicht wurden. Nach mehreren Kurzaufenthalten verstarb Franz Kafka schließlich am 3. Juni 1924 im Alter von 40 Jahren an den Folgen einer langwierigen Lungentuberkulose.